

SUOV aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

140. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes

Der Zentralpräsident, Adj Uof Alfons Cadario, hiess alle Delegierten zur 140. Delegiertenversammlung herzlich willkommen. Zum 5. Mal tagt unser Verband in Lausanne. Wir danken den Organisatoren des UOV Lausanne und Adj Uof Georges Bulloz für ihre grossen Vorbereitungsarbeiten.

Zurzeit diskutiert das Volk den Irakkrieg und die Abstimmung vom 18. Mai über die Armeeform Armee XXI und über den Bevölkerungsschutz. In der Reform der Armee XXI muss die Stellung gestärkt und die Ausbildung des Unteroffiziers verbessert werden. Diese Forderung haben die Unteroffiziere mehrmals gemeinsam gestellt. Die Zertifizierung der Ausbildung ist ein Glied in dieser Kette, und die neuen Unteroffiziere sollen sich in möglichst vielen Modulen ausbilden lassen können. Auf diese Art und Weise können auch das Gewerbe und die Industrie von der Ausbildung in der Armee profitieren.

Eine grosse Anzahl Gäste aus Politik und Armee und Ehrenmitglieder des SUOV gaben uns die Ehre ihres Besuches.

Einen speziellen Gruss entbietet der Zentralpräsident dem Obmann der Veteranenvereinigung unseres Verbandes, Oberstlt Peter Rolf Hubacher.

Teilnehmerpräsenz und Ehrung der verstorbenen Kameraden

Zur heutigen Delegiertenversammlung wurde fristgerecht eingeladen und die Traktanden bekannt gegeben, sodass sie rechtsgültig tagen kann.

Die Eingangskontrolle hat folgende Präsenz ergeben:

Kantonverbände, Sektionen:	175 Delegierte
Ehrenmitglieder:	7 Delegierte
Total	182 Delegierte
Absolutes Mehr	92 Delegierte

Bevor wir zum geschäftlichen Teil übergehen, wollen wir uns an die seit der letzten Delegiertenversammlung verstorbenen Kameraden erinnern. Wir gedenken aller Kameraden, die durch Tod aus den Reihen der Kantonalverbände und Sektionen ausgeschieden sind. Namentlich erwähnen möchte ich unser Ehrenmitglied **Adj Uof Viktor Bulgheroni**

Am 19. Dezember 2002 starb Viktor Bulgheroni im 79. Lebensjahr nach einer Herzoperation. Mehr als ein Vierteljahrhundert wirkte Viktor als TK-Präsident und Zentralpräsident des SUOV. Er organisierte als OK-Präsident die Schweizerischen Unteroffizierstage, Schweizerische Juniorenwettkämpfe, mehrere internationale AESOR-Wettkämpfe. Er führte den Verband in seiner markanten Art. 1986 überreichte ihm die Delegiertenversammlung des SUOV die Ehrenmitgliedschaft. Wir danken Adj Uof Viktor Bulgheroni für seinen grossen Einsatz. Wir werden seiner ehrend gedenken.



Geschäftsleitung SUOV: v.l. Esther Niederer, Wm Andreas Streiff, sgt Francesco Di Franco, sgt Achille Donado, Adj Uof Alfons Cadario, Übersetzer, Adj Uof Rudolf Zurbrügg, Fw Peter Frei.

Versuchen wir dankbar zu sein für die gemeinsame Zeit, denn das Kostbarste, das uns bleibt, ist die Erinnerung.

Behandlung der Traktanden Protokoll und Jahresbericht

Das Protokoll der 139 Delegiertenversammlung vom 25. Mai 2002 in Mendrisio wurde allen zugestellt.

Wm Markus Schlegel des UOV Reiat stellt fest, dass das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung ungenügend formuliert ist. Es ist im Protokoll nicht erwähnt, was für Anträge es waren und wie sie genehmigt wurden. Der Zentralpräsident, Adj Uof Alfons Cadario, erklärt, dass das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung ergänzt und vervollständigt werde. Der Vorschlag des Zentralpräsidenten wird zur Abstimmung gebracht und mit grossem Mehr genehmigt.

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes haben alle erhalten. Er orientiert ausführlich über die Tätigkeit der Verbandsleitung, der Kantonalverbände und Sektionen. Der Zentralpräsident dankte bei dieser Gelegenheit den Mitgliedern unserer Kantonalverbände und Sektionen sowie ihren Führungsgremien. Einen besonderen Dank richtete er ebenfalls an die Kameradinnen und Kameraden in der Geschäftsleitung und im Zentralvorstand für ihre wertvolle Mitarbeit sowie unserer Sekretärin Esther Niederer. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Jahresrechnung 2002 der Zentralkasse und Voranschlag 2004

Adj Uof Rudolf Zurbrügg gibt der Freude Ausdruck, in seiner Eigenschaft als Zentralkassier des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes die Jahresrechnung 2002 und den Voranschlag 2004 vorlegen zu dürfen.

Im Budgetvergleich schliesst die Jahresrechnung der Zentralkasse 2002 mit einem Minderertrag von Fr. 12 106.05 und einem Minderaufwand von Fr. 12 062.80 ab.

Diese Abweichungen sind unter anderem auf folgende Kriterien zurückzuführen:

Mitgliederbeiträge: Es sind noch Sektionen-Mitgliederbeiträge ausstehend, die trotz Zahlungserinnerung und Mahnung bis heute noch nicht eingegangen sind:

Beitrag des VBS: Der Beitrag des VBS wurde 2001 neu berechnet und für die Jahre 2001 bis

2003 festgelegt, daraus resultiert eine Mindereinnahme von rund Fr. 12 000.

Rückvergütung an die Sektionen: Sie konnte von 15 000.- auf 17 000.- erhöht werden, diese Fr. 17 000.- kommen voll und ganz den Sektionen zu gute, welche ihre administrativen Verpflichtungen gegenüber dem Zentralsekretariat per Ende 2002 eingehalten haben.

Wenn eine Sektion den **Jahresbericht mit Bestandesmeldung** per Ende 2002 nicht fristgerecht eingereicht hat, erhält diejenige Sektion keine Rückvergütung für ihre aktive Tätigkeit im Jahre 2002. Dies ist ein GL/ZV-Beschluss vom 25. Februar 2000.

Trotz all diesen Abweichungen schliesst die Jahresrechnung 2002 der Zentralkasse mit einem **Gewinn von Fr. 156.75** ab dank den Einsparungen, wo es nur möglich war. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 200.-.

Der SUOV ist heute schuldenfrei! Alle Kredite und Darlehen sind zurückbezahlt.

Bericht der Revisionskommission

Der Bericht der Revisionskommission ist im Jahresbericht enthalten. Es gibt keine weiteren Wortbegehren zur Jahresrechnung und zum Revisorenbericht. Die Rechnung 2002 wird einstimmig angenommen.

Mitgliederbeiträge 2004

Der Zentralvorstand und die Geschäftsleitung schlagen Ihnen vor, den Mitgliederbeitrag auf der Höhe von **Fr. 6.50** pro Mitglied für das Jahr **2004** festzusetzen. Der Mitgliederbeitrag von Fr. 6.50 wird einstimmig gutgeheissen.

Voranschlag 2004 der Zentralkasse

Da immer mehr Mitglieder und Sektionen abgemeldet werden (müssen oder wollen, wegen Überalterung und kein Nachwuchs) und durch die Kürzung des Mitgliederbeitrages, ist im Bereich Mitgliederbeiträge nur noch mit einem Ertrag von max. Fr. 85 000.- zu rechnen. Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 7100.-. Nach Beantwortung einiger Fragen wurde der Voranschlag 2004 genehmigt.

Arbeitsprogramm 2003

Fw Peter Frei orientiert kurz über das Arbeitsprogramm 2003. Auf Grund der eingegangenen Informationen liegt zurzeit das Schwergewicht auf die NGST-Ausbildung.

Dieses Jahr führten der KUOV Zürich und

Schaffhausen einen FWU durch. Die Juniorwettkämpfe werden vom UOV Solothurn organisiert und finden am 18. Oktober 2003 statt. Adj Uof Alfons Cadario ist mit der Tessiner Sektion im Gespräch, um eine Durchführung einer SUT im Jahre 2005 im Tessin zu ermöglichen. Wir werden Sie in geraumer Zeit darüber informieren.

AESOR

An der letzten Sitzung in Schleswig waren 13 Nationen anwesend. Spanien hat den Antrag für die nächste Sitzung gestellt, Vollmitglied zu werden. Die AESOR-Vereinigung wird immer grösser.

Dieses Jahr werden die Wettkämpfe in Deutschland vom 4. bis 7. September 2003 in Warendorf stattfinden. Es sind 4er-Patrouillen-Wettkämpfe. Allfällige Interessenten können sich bei Adj Uof Walter Oetli, Fw Peter Frei oder bei mir melden. Nächstes Jahr wechselt das Präsidium der AESOR in die Schweiz, und es findet der Kongress vom 18. bis 20. Juni 2004 in Thun statt. Ein kleines OK hat die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen.

Anträge

1. «Der SUOV tritt der Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft (SUG) bei.»

2. Wahl der Delegierten der Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft (SUG)

(Die Ergänzung der Zentralstatuten Artikel 6.1.17)

Bevor wir über die Anträge abstimmen können, orientierte der Zentralpräsident über die Arbeit, die bis zur nächsten Delegiertenversammlung noch zu leisten ist.

Wir werden eine Projektorganisation für den Veränderungsprozess der SUG gründen. Für diese verschiedenen Arbeitsgruppen benötigen wir dringend die Mithilfe aller. Es ist äusserst wichtig, dass in jeder Arbeitsgruppe Mitglieder aus verschiedenen Sektionen vertreten sind. In der Zeitachse ersehen sie, dass wir einen straffen, engen Zeitplan aufgestellt haben. Das Ziel ist, dass wir 2004 die SUG gründen und 2006/2007 den Zielzustand erreichen können. Nach nochmaliger Rücksprache mit den Zentralpräsidenten werden die Kantonalverbände nicht abgeschafft.

Kurz vor der DV wurde dem Zentralpräsidenten noch ein Gegenantrag zugestellt. Bei diesem Antrag ging es vor allem darum, die Absichtserklärung eines Beitritts zu wiederholen, wie er bereits an der DV 2002 beschlossen wurde. Der definitive Beitrittsentscheid sollte bis nach der Gründung der SUG zurückgestellt werden. In der anschliessenden Diskussion sprachen sich verschiedene Votanten für und gegen einen sofortigen Beitritt aus.

Bei der nachfolgenden Abstimmung wurde der Beitritt zur SUG mit grossem Mehr bei 15 Gegenstimmen beschlossen.

Der Antrag Wahl der Delegierten in die SUG wurde ebenfalls mit grossem Mehr bei 4 Gegenstimmen angenommen.

Abgabe der Verdienstdiplome und der Verdienstplaketten sowie weitere Ehrungen

43 Kameraden, die sich mindestens während 10 Jahren für den SUOV eingesetzt haben, durften vom Zentralpräsidenten das Verdienstdiplom entgegennehmen.

An 17 Kameraden, die sich in hervorragender Weise während mindestens 20 Jahren für unsere Sache verdient gemacht haben, wurde die Verdienstplakette abgegeben.

Die Wappenscheiben für die Mitgliederwerbung durften die ASSU Mendrisio e Basso Ceresio der UOV Amt Erlach und der UOV Interlaken entgegennehmen.

Ernennung zum Ehrenmitglied

Die Geschäftsleitung und der Zentralvorstand möchte Ihnen einen verdienten Kameraden zum Ehrenmitglied vorschlagen. Unser Kamerad ist 1967 in den SUOV eingetreten. Bereits nach 5 Jahren als Vereinsmitglied wurde er zum Sektionspräsidenten gewählt und ist also jetzt seit 31 Jahren Sektionspräsident einer aktiven Sektion. Während seiner Amtszeit 1980 führten die Sektionen Grenchen und Solothurn die SUT durch. 1994 verlieh ihm die Delegiertenversammlung die Verdienstplakette. Er ist heute noch aktiver Wettkämpfer und setzt sich immer wieder auch für die Junioren ein.

Wm Anton Affolter erhält mit grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Geschäftsleitung und der Zentralvorstand möchte Ihnen einen weiteren Kameraden zum Ehrenmitglied vorschlagen. Unser Kamerad war zuerst Mitglied in der Sektion Frutigen und anschliessend in der Sektion Stadt Bern. Diese führte er erfolgreich während 10 Jahren als Sektionspräsident. Der Verband Bernischer Unteroffiziere nützte seine Fähigkeiten als Kantonnalkassier. 1988 wurde unser Kamerad in Zentralvorstand gewählt, und er wurde Disziplinchef Kaderübungen und Mitglied der Tech Kommission. Ab 1996 amtet er als erfolgreicher Zentralkassier. Zurzeit ist er noch Mitglied der Technischen Kommission der AESOR.

Adj Uof Rudolf Zurbrügg wird mit grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

Abschluss der Delegiertenversammlung

Zum Abschluss der Delegiertenversammlung richtete der Stadtpräsident von Lausanne einige Worte, die mit grossem Applaus verdankt wurden, an die Versammlung.

Adj Uof Hans Hausammann der Sektion Zofingen dankt dem SUOV für die Stellungnahme zum neuen Waffengesetz. Die vorgesehene Revision schwächt letztlich unsere Milizarmee. Er hofft, dass diese Vernehmlassung auch von Bundesrätin Metzler gehört wurde. Er fordert alle Anwesenden auf, am kommenden eidg. Feldschiessen den Tatbeweis zu erbringen mit einer Teilnahme.

Um 12:30 beschliesst der Zentralpräsident, Adj Uof Alfons Cadario, die Verhandlungen mit einem verbindlichen Dank für die Aufmerksamkeit. Vor allem danke ich dem UOV Lausanne für seine Gastfreundschaft und die tadellose Organisation unserer Tagung. Sie dürfen versichert sein, dass wir mit den besten Erinnerungen nach Hause zurückkehren.

Adj Uof Karl Berlinger, Belp

Rüstungstechnische Entwicklung

«Es muss auch dafür gesorgt werden, dass die Armee mit der rüstungstechnischen Entwicklung Schritt hält. Die erlaubt eine Verringerung der Bestände. Dafür müssen wir im Gegenzug eine gute Ausbildung anbieten und finanzielle Investitionen tätigen.»

*BR Samuel Schmid
Chef VBS*

UOV Untersee-Rhein

Effiziente Grenzüberwachung

Um den Mitgliedern des UOV Untersee-Rhein einen Einblick in die Arbeit einer mobilen Patrouille des Grenzwachtkorps zu geben, liessen sie sich an ihrer wöchentlichen Mittwochübung einige mögliche Situationen bei Kontrollen vorführen. Hauptakteur war neben dem Grenzwächter Peter Ehrbar sein Schäferhund.

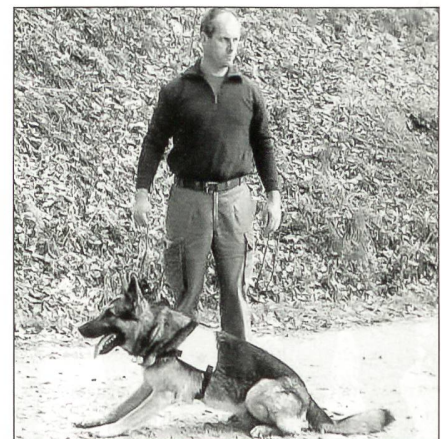
Erhöhte Anforderungen bei gleichem Personalbestand

Das heutige Vorgehen der Kriminellen, Schmuggler und illegalen Migranten erfordert von den Behörden vermehrte Mobilität und eine entsprechende Anpassung. Aus diesem Grund, und weil der Personalbestand des Grenzwachtkorps trotz gestiegener Anforderungen gleich geblieben ist, werden vermehrt mobile Kontrollen im rückwärtigen Raum durchgeführt. Die variable Überwachung an Stelle der statischen Grenzliniensicherung verlangt vom Personal eine gründliche Lagebeurteilung, eine gute Dienstvorbereitung und grosse Flexibilität, um auf unvermittelt auftauchende Ereignisse rasch und angemessen reagieren zu können. Mit dem Wandel in der Einsatzdoktrin konnte eine effizientere Grenzüberwachung erreicht werden.

Besetzte und unbesetzte Grenzübergänge müssen überwacht werden

Laut Angaben des GWK sind heute noch 31 Grenzübergänge an den Haupteinfallachsen durchgehend besetzt. Weitere 80 Grenzübergänge werden teilweise besetzt. 80 ehemalige Grenzübergänge haben den Status einer Strasse mit toleriertem Verkehr. Dazu kann das Gelände inklusive 400 befahrbare Strassen und Wege nur sporadisch überwacht werden.

In einem ersten Teil erläuterte der Grenzwächter den Aufbau eines Kontrollpostens. An einem günstigen Strassenabschnitt erstellen die Beamten innert weniger Sekunden ihr Strassenengnis, um verdächtige Personen und Autos anzuhalten und zu kontrollieren. Da sich die Standorte der Kontrollstellen mit Hilfe der heutigen Kommunikationsmitteln schnell herumsprechen, bestehen sie meist höchstens eine Viertelstunde.



Der Hund stellt einen Flüchtenden und verbellt ihn, bis er in Gewahrsam genommen wird.



Der Hund gehorcht seinem Führer aufs Wort und unterstützt ihn bei seiner Arbeit.

Auch der Grenzwachhund hat eine wichtige Funktion zu erfüllen

Dass der Hund ein wichtiger Helfer bei der Überwachung verdächtiger Personen darstellt, bewies «Mungo», ein dreijähriger Deutscher Schäferhund. Auf Geheiss seines Führers verfolgte er jeden Flüchtenden, packte ihn an Arm oder Bein und riss ihn mit Leichtigkeit zu Boden. Fand er eine versteckte Person, so setzte er sich kampfbereit vor sie hin und verbellte sie. Wer es wagte, die Flucht zu ergreifen, wurde mit pfeilschneller Treffsicherheit an den Extremitäten gepackt und am Davonrennen gehindert.

Iwan Bolis, Steckborn

Partnerschaft zwischen Zürcher und Tuttlinger Unteroffizieren unterzeichnet

Der Kantonale Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen (KUOV) hat in Embrach seine 84. Delegiertenversammlung durchgeführt. Mit der Reservistenkameradschaft Tuttlingen (D) wurde eine Partnerschaftvereinbarung unterzeichnet.

Wm Urs Müller (Kloten), Präsident vom Kantonalen Unteroffiziersverband Zürich und Schaff-

hausen (KUOV), konnte im Embracher Gemeindehaussaal eine grosse Anzahl Gäste und Delegierte zur 84. Delegiertenversammlung begrüßen. Unter den Gästen weilten der Embracher Gemeinderat Peter Kocher, Divisionär Hans Ulrich Solenthaler, Oberst Peter Zahler, Kommandant LW Na Uem RS Dübendorf, sowie Vertreter der Uem-Schulen Kloten und Bülach. Der Kantonalverband konnte auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Kaderübungen, Werbeveranstaltungen und ein Besuch bei der Bundeswehr auf dem Truppenübungsplatz Stetten am kalten Markt haben auf dem Programm gestanden.

Partnerschaft mit Reservistenkameradschaft Tuttlingen

Seit einigen Jahren pflegt der Kantonale Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen kameradschaftliche Kontakte zur Reservistenkameradschaft Tuttlingen (D). Regelmässig treffen sich deutsche und Schweizer Unteroffiziere zum Gedankenaustausch, zu Besichtigungen und Truppenbesuchen sowie zur Pflege der Kameradschaft. Beidseitig entstand das Bedürfnis, die bestehenden Kontakte zu festigen. Mit der Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarung wird diesem Umstand Rechnung getragen. Präsident Wm Urs Müller (Kloten) und Vizepräsident Wm Andreas Hess unterzeichneten die Urkunde für den KUOV, der Vorsitzende der RK Tuttlingen, Stabsfeldwebel Axel Müller, und der Gefreite Rudi Dittmann unterzeichneten im Namen der deutschen Kameraden.

Wechsel in der Verbandsleitung und Ehrung verdienter Mitglieder

Wm Hans-Ruedi Siegenthaler (UOV Zürichsee linkes Ufer) und sein Vereinskamerad Four Bruno Hofstetter sind von den Delegierten mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen ernannt worden. Siegenthaler wurde für sein über dreissigjähriges Wirken für die Sache der Unteroffiziere geehrt. Jahrzehntelang hat sich Hans-Ruedi Siegenthaler im Vorstand des UOV Zürichsee linkes Ufer engagiert, lange Zeit auch als Vereinspräsident. Bruno Hofstetter erhielt die Ehrung für seine Tätigkeit als umsichtiger Kantonalassessor. An der DV 2003 ist er von seinem Amt zurückgetreten, als Nachfolger wurde Wm Frank Stoller (UOV Dübendorf) gewählt.



Kantonalpräsident Wm Urs Müller führte souverän durch die Delegiertenversammlung.

Kaderübungen und Einsätze zu Gunsten der F Div 6

Das laufende Verbandsjahr steht im Zeichen einer Zusammenarbeit mit der Zürcher Felddivision 6. Im Januar hatte die historische Compagnie 1861 anlässlich des Divisionsrapportes in Zürich einen Auftritt. Am Sechseläuten durfte der KUOV die Division in historischen Uniformen der Zürcher Miliz begleiten, und im November, bei der Verabschiedung der F Div 6, steht ein weiterer Anlass auf dem Programm. Unter der Leitung vom technischen Leiter, Wm Walter Zlauwinen, wurden bzw. werden die Kurse «Entscheiden unter Stress» und «Wasser/ACSD» durchgeführt. Details können unter www.kuov.ch abgefragt werden. In Vorbereitung sind gemeinsame Anlässe mit der Reservistenkameradschaft Tuttlingen.

Mit dem reich befrachteten Jahresprogramm des Kantonalverbandes und den Aktivitäten der einzelnen Sektionen wird den vielfältigen Interessen der Unteroffiziere Rechnung getragen.

*Wm Andreas Hess, Männedorf
C Presse + Information KUOV*

Gemeinsame Kaderübung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes mit dem Unteroffiziersverein Obwalden

Am Samstag, 17. Mai 2003, führten der LKUOV und der UOV Obwalden auf dem Schiessplatz Altmatt in Rothenthurm eine gemeinsame Kaderübung NGST durch.

Untersuchungen von realen Kampfeinsätzen, bei denen Hand- und Faustfeuerwaffen eingesetzt worden sind, haben ergeben, dass der Waffeneinsatz sich in der Mehrheit aller Fälle im Nahbereich auf der kürzesten Entfernung abspielt. Dabei trifft der Schütze eine meist ungünstige Gefechtssituation an, wie sie für ihn überraschend, meist ohne Vorwarnzeit eintritt. Dies zwingt ihn, seine Waffe reflexartig in allen möglichen Stellungsarten zur Nahverteidigung einzusetzen.



Die Partnerschaftsurkunden sind unterzeichnet, Wm Urs Müller (KUOV), Stabsfw Axel Müller (Tuttlingen), Gfr Rudi Dittmann (Tuttlingen) und Wm Andreas Hess (KUOV) präsentieren die Vereinbarung zur Festigung der Beziehungen.